

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
 Am Sportpark Müngersdorf 6
 Institutsgebäude III
 50933 Köln



6. Sitzung des Stupa am 3.04.2023

14-17 Uhr, Ort: Senatssaal DSHS

Sitzungsleitung:	Malte Westphal/ Simon Nolte (Vorsitz)		Ort: Senatssaal + online (hybrid)	Beginn: 14:04 Uhr
Protokoll:	Yurek Fabianek (c:g)	Von - Bis	Raum:	Ende: 17:00 Uhr
Teilnehmende:	Campus Herz (CH), (7 Sitze):		Vertretung:	Entschuldigt:
	Malte Westphal	14:04-15:55, 16:21-16:35		
	Alexander Siebel			
	Veronika Roder	14:04-17:00	Clemens Cebulla	16:05-16:40
	Jonas Frechen			
	Fabiola Wolff			
	Momo Wagner			
	Julian Greher			
	Tutis & Friends - von Studis für Studis (T&F) (7 Sitze):		Vertretung:	Entschuldigt:
	Nicolas Dingerkus	14:55-16:08, 16:27-17:00	Hendrick Bochow	14:21-15:30, 16:29-16:39
	Helen Landen	14:48-16:28	Magdalena Brass	14:04-16:50
	Valentina Veloz Haag	14:04-16:02	Vladyslav Moschenski	16:05-16:06 16:28-16:38
	Hendrik Bochow			
	Yasmin Odenthal	15:13-16:33		
	Daniel Berner	15:35-17:00		
	Hannah Orzechowski	14:04-16:53		
	Bunte Liste (BL) (4 Sitze):		Vertretung:	Entschuldigt:

Protokoll Studierendenparlament der DSHS Köln 2022/23

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
 Am Sportpark Müngersdorf 6
 Institutsgebäude III
 50933 Köln



	Max Probst	14:04-17:00		
	Simon Nolte	14:04-17:00		
	Franziska Mühler	14:04-17:00	Antonia Landgraf	15:09-15:17
	Theresa Siepe	14:04-15:19	Pablo Sanchez	15:37-15:42
	campus:grün spoho koeln (c:g) (3 Sitze):		Vertretung:	Entschuldigt:
	Yurek Fabianek	14:04-17:00	Lucas Gerbaldo	15:15-17:00
	Martin Brouwers	14:04-17:00		
	Lorenz Starkloff	14:04-17:00		
Beratende Mitglieder:	AStA-Vorsitz: Luca Beckmann-Metzner (CH)		Vertretung:	Entschuldigt:
Gäste:	Nils Lange (AStA DSHS)			
	Maximilian K.			
	Lars P. (c:g)			
	Fabian Pezl (AStA DSHS; T&F)			
	Jan-Ole Schulz (AStA DSHS; CH)			

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



Tagesordnung

<i>TOP1: Begrüßung, Protokollvergabe, Anwesenheit.....</i>	<i>1</i>
<i>TOP2: Genehmigung Tagesordnung.....</i>	<i>1</i>
<i>TOP3: Genehmigung Protokolle (entfällt).....</i>	<i>1</i>
<i>TOP4: Berichte.....</i>	<i>1</i>
<i>TOP5: ggf. Wiederholung der Besetzung der studentischen Vertretung im Verwaltungsrat des KStW.....</i>	<i>2</i>
<i>TOP6: Besetzung des AStA</i>	<i>4</i>
<i>1. TOP7 Besetzung des Haushaltsausschuss.....</i>	<i>10</i>
<i>2. TOP8 Sonstiges.....</i>	<i>11</i>
<i>Beschlossenes.....</i>	<i>12</i>
<i>Anhang.....</i>	<i>13</i>



TOP1: Begrüßung, Protokollvergabe, Anwesenheit

- Malte Westphal (1. Vorsitz, Ch) eröffnet die Sitzung um 14:04 Uhr
- Yurek F. (c:g) erklärt sich dazu bereit, das Protokoll zu führen.
- Es sind zu Beginn der Sitzung 14 Parlamentarier*innen anwesend.

TOP2: Genehmigung Tagesordnung

- Malte W. (Vorsitz, CH): Punkt 3 der Tagesordnung (Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung) entfällt, weil das Protokoll nicht rechtzeitig bearbeitet werden konnte aufgrund von Exkursionen und der Ersti-Woche, die den Vorsitz zeitlich eingenommen hatte.
- Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen

TOP3: Genehmigung Protokolle (entfällt)

TOP4: Berichte

Luca B.-M. (1. AStA-Vorsitz, CH):

- Gespräche mit Uni bezüglich ET und Absolvent*innenball. Gespräch mit Herrn Abel (Rektorat) und Frau Hermes und 3 AStA-Mitgliedern. Im Nachgang außerordentliche Sitzung gerne. Beratungen im AStA. Weiteres Vorgehen von Übetagen etc. wird in der nächsten Zeit geklärt.
- Gespräch mit Rektor Strüder bez. Absolvent*innenball. Seitens der Marketingabteilung gibt es die Empfehlung, den Ball aus finanziellen Gründen nicht mehr stattfinden zu lassen. Laut Frank Lingen, dem Leiter der Marketingabteilung, hat es diese Empfehlung jedoch nie gegeben. Der AStA bemüht sich, dass die Veranstaltung mehr wird als nur die Zeremonie.
- Größte AStA-Veranstaltung in der letzten Zeit war die Einführungswoche. Neue AStA-Konstituierung am kommenden Freitag, Tagesordnung u.a.: Wahl des 2. und 3. Vorsitzes und Bestätigung/ Abänderung der GO. Kölner ASten-Konferenz steht am darauffolgenden Tag an, besonders auf das Semesterticket soll eingegangen werden. Man würde den NRW-Bereich doppelt abdecken. Es gibt Bemühungen, dass für Studierende ein 129 Euro-Ticket eingeführt wird, dazu gibt es unter anderem eine Petition.

Fabian P. (AStA-Referent für Erstsemester*innen & Internationales; T&F):

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



- Eine tolle Woche für alle Erstsemester*innen. Es gab zwischenzeitlich kurz weniger Teilnehmer*innen aufgrund des KVB-Streiks, dennoch waren viele Erstsemester*innen vor Ort. Daher insgesamt zwischen 220 und 250. Programm wurde upgedatet → zu Fuß in die Innenstadt gelaufen zur Kneiptour, da ja keine Bahnen fuhren. Finanzielle Auswertung und Auswertung durch die Erstsemester*innen-Tutor*innen wird noch geschehen, dann wird Fabian nochmal berichten.

Rückfrage Lorenz S. (c:g): Während der Einführungswoche seien wohl Student*innen ausgegrenzt worden, ist da bereits drüber gesprochen worden?

Luca B.-M. (1. AStA-Vorsitz; CH): will den Punkt in der kommenden AStA-Sitzung aufgreifen. Der AStA sollte entscheiden, wer anwesend sein kann und soll etc.

TOP5: ggf. Wiederholung der Besetzung der studentischen Vertretung im Verwaltungsrat des KStW

Malte W. /Simon N. (beide Vorsitz):

Anfechtung der Wahl der studentischen Vertretung im Verwaltungsrat des KStW, eingereicht von der Liste Campus:grün (siehe Anhang). Die Wahl (Mitglied und Stellvertretung) fand in der 2. Sitzung des Stupa Ende Januar 2023 statt. Im Rahmen der Sitzung gab es eine Redezeitbegrenzung der Kandidierenden. Das war laut GO so nicht rechtens, daher die Anfechtung der Wahl.

Aufgabe des StuPa-Vorsitzes ist es zu prüfen, ob die Anfechtung gemäß GO zulässig ist (inhaltlich und formell). §33(1) der StuPa-GO sieht vor, dass eine Anfechtung innerhalb von 14 Tagen nach „Aushändigung“ des Protokolls erfolgen muss. Der Vorsitz interpretiert einstimmig das Wort „Aushändigung“ so, dass damit das Zusenden des Protokollentwurfs im Rahmen der Sitzungseinladung (an StuPa-Mitglieder, AStA, SGS, HoPo-Verteiler) gemeint ist. Damit wäre der eingegangene Einspruch formell nicht zulässig, da zu spät eingegangen. Bitte um eine Diskussion dieser formellen Frage der Interpretation der GO (inhaltliche Diskussion des Einspruchs laut §33(3) StuPa GO nicht zulässig)

Luca B.-M.: (1. AStA-Vorsitz, CH): Interpretation des Vorsitzes problematisch, da nur StuPa-Mitglieder so eine Anfechtung durchführen könnten.

Franziska M. (BL): Stimmt Luca zu. Sie findet nicht nur in diesem Fall, sondern allgemein sollte es um die Veröffentlichung des Protokolls gehen.

Malte W. (Stupa-Vorsitz, CH): Der Protokollentwurf ist allen im großen hochschulpolitischen Verteiler (zu dem sich alle Student*innen anmelden können) verschickt worden, Einladung zur 4. Sitzung ging am 27.02.2023 raus. An alle StuPa-Mitglieder, alle AStA-Referate, Newsletter-Verteiler des AStA.



- Lorenz S. (c:g): Nicht an der Abstimmung beteiligten Personen sollten das Recht haben unrechtmäßige Beschlüsse anzufechten, auch wenn man sich nicht beworben hat.
- Diskussion über zukünftiges Vorgehen für Aushändigung/Verabschiedung/Veröffentlichung der Protokolle
- Simon N. (Stupa-Vorsitz, BL): Die Begrifflichkeiten der Aushändigung ist leider eben nicht geklärt, Veröffentlichung ist auch nicht ganz klar, da gibt es Bedarf die GO anzupassen.
- Fabian P. (AStA; T&F): Fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Einladung zur Sitzung auch öffentlich zu machen mit Anhängen, welche auf der Webseite beispielsweise veröffentlicht werden könnten
- Luca B.-M. (1. AStA-Vorsitz; CH): Versteht Simons Punkte sehr gut, wir haben keine Strukturen, wann die Dokumente veröffentlicht werden. Amtliche Mitteilungen über den AStA und das StuPa sollten eingeführt werden.
- Yurek F. (c:g): Ist es nicht eine Möglichkeit, den Zeitpunkt der Veröffentlichung im Protokoll zu Verankern. Datum des Beschlusses des Protokolls. Aushändigung ist leider sehr schwammig.
- Franziska M. (BL): Findet Idee von Yurek gut, das Veröffentlichungsdatum vermerkt wird. Sollte früher auch öffentlich aushängen. Da StuPa Sitzungen sehr weit auseinander liegen, kann es sein, dass eine Frist manchmal inhaltlich nicht sinnvoll ist.
- Lorenz S. (c:g): Nicht verabschiedetes Protokoll darf nicht veröffentlicht werden. Würde auch dafür plädieren, dass wir auch festlegen, dass wir eine Frist haben bis wann das veröffentlicht sein soll (z.B fünf Tage nach Verabschiedung). Das geht auch nach der Sitzung zu zweit, die Zeit kann man sich eigentlich nehmen.
- Simon N. (Stupa-Vorsitz, BL) : Nach Rücksprache bleibt die Position des Vorsitzes bestehen, dass dieser die eingegangene Anfechtung für nicht rechtens hält. „Aushändigung“ laut §33(1) der StuPa-GO wird interpretiert als Zurverfügungstellen des Protokollentwurfs; damit stellt in diesem Fall die Einladung zur 03. StuPa-Sitzung den Beginn des 14-tägigen Zeitraums für Einsprüche da. Finales Recht das im Vorsitz zu entscheiden ist auch unklar. Wir würden die Interpretation zur Abstimmung stellen, damit wir abklären wie die GO zu verstehen ist.
- Lorenz S. (c:g): Vorsitz hat die Kompetenz das zu entscheiden.
- Malte W. (Stupa-Vorsitz, CH) §33(1) besagt, dass Vorsitz über Einspruch entscheiden darf. Nach diesem Paragraph würden wir es ablehnen. Bei Ablehnung des Einspruchs durch den Vorsitz entscheidet das StuPa per

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



Abstimmung über den Einspruch. Es findet also eine Abstimmung statt, ob dem Einspruch stattgegeben werden soll (inhaltlich + formell).

- Lorenz S. (c:g): Über Entscheidung des Stupa-Vorsitzes kann man nicht debattieren?
- Malte W. (Stupa-Vorsitz, CH): Nein, siehe §33(3) StuPa-GO

Abstimmung über den Einspruch von campus:grün:

Enthaltung: 4 Stimmen, Ja (Einspruch angenommen): 6 Stimmen, Nein (Einspruch abgelehnt): 8 Stimmen

-> Ablehnung durch den Vorsitz bestätigt. Wahl wird nicht wiederholt. Im Rahmen der Überarbeitung der GO sollte eine trennschärfere Formulierung oder ein anderes Verfahren für Anfechtungen gefunden werden.

TOP6: Besetzung des AStA

TOP 6.1: Besetzung des AStA-Projekts für Ökologie

Es liegt eine Bewerbung vor, der Bewerber ist Jonas Frechen von der Stupa-Fraktion Campusherz.

- Vorstellung: 3. Semester, studiert Sport Geschichte auf Lehramt GymGe.
- Warum Ökologie? In der Schulzeit hat sich Jonas viel damit befasst. Themen mit denen er sich befasst hat waren z.B. einen zu hohen Papieraufwand zu vermeiden und Mülltrennung einzuführen. Jonas hat Spaß daran, sich in Themen reinzuarbeiten und reinzulesen. Wichtige Themen für den Campus und das Spoho-Leben: Mobilität. Es gibt leider viel zu wenige Fahrradstellplätze und Alternativen zu den abgeschafften. Vor dem Nawi-Medi sind die Stellplätze komplett überfüllt. Möglichkeit für mehr Stellplätze sind wichtig zu finden. Parkplätze für Autos könnte man durch Fahrradständer ersetzen. Da in Köln ziemlich viele Dinge mit dem KVB Rad erledigt werden können, stellt sich die Frage, warum es keine Station an der Spoho gibt? Stattdessen müssen Räder immer am Militärring abgestellt werden. Da möchte er nachfragen und sich für eine Station an der Spoho einsetzen.
- Ein persönliches Thema für Jonas: Veganes und nachhaltiges Essen.
- Exkursion Skilanglauf, im Skilanglauf und auf anderen Exkursionen werden Wachse benutzt die Fluorid-belastet sind. Kontakt zu Institut für Outdoor und Umweltforschung. Zu den Projekte die schon laufen, hatte er sich schon mit Ronja besprochen. Projekte wie der Fairteiler und Campus Noster sollten fortgeführt werden. Fairteiler hätte mehr Öffentlichkeit verdient.
- Lorenz S. (c:g): Wie stehst Du zur „Letzten Generation“?



Jonas Frechen: Zu Lützerath, versteht Protest, war bei einer Demo dabei. Ob das über AStA Ressourcen funktioniert, ist eine Entscheidung wie man sich politisch aufstellen will. Seiner Meinung nach ja. Bezogen auf Letzte Generation ist er sich nicht sicher. Proteste seien grundsätzlich gut und sinnvoll, er weiß aber nicht ob die Umsetzung der letzten Generation der Sache entspricht. Freut sich über die Aufmerksamkeit, hatte aber das Gefühl dass Fridays For Future mehr positive Aufmerksamkeit erzeugen konnten.

- Lorenz S. (c:g): Oft ist die Reaktion nicht so toll. Wie würdest Du das Kommunikationsproblem angehen? Wie gedenkst Du das in die Öffentlichkeit zu tragen? Auch wenn es nicht der Klimaprotest ist. Er schätzt es so ein, wie der letzte AStA wirkte, dass der AStA da sehr offen ist. Das ist der Weg etwaige Probleme in den Griff zu bekommen. Auch Green Offices der Uni zu Köln gebe es ja.
- Jonas Frechen: Klimaschutz sollte nicht als Thema verstanden werden, dass man sich Klimaschutz leisten muss. Die meisten Ideen für Klimaschutz kann man sozial verpacken.
- Nils L. (AStA): Ist CO2 Bepreisung für Dich ein No-Go?
- Jonas Frechen: No-Go nicht, aber er sieht Problematiken sozialer Art, also das die Preise auf die sozioökonomisch schlechter gestellte Bevölkerung abgewälzt wird. Klimaschutz geht nur mit sozialer Gerechtigkeit zusammen.
- Lorenz S. (c:g): Veranstaltung mit der wir mit Letzter Generation rechnen können? Würdest Dich um eine Einladung bemühen?
- Jonas Frechen: Ja. Wenn er eine Veranstaltung zum Thema der Klimaproteste organisiert, würde er sich auch um eine Einladung von Vertreter*innen der letzten Generation bemühen.
- Rio G. (AStA, CH): Du wirst ja projektbezogene Arbeit machen. Bist Du bereit viel Verantwortung im AStA zu übernehmen?
- Jonas Frechen: Will sich gerne bereitstellen und will an AStA Sitzungen teilnehmen, und an Kommunikation teilnehmen, was eine Teilnahme an den Sitzungen mit einschließt.
- Rio G. (AStA, CH): Hast Du Kritik an der aktuellen nachhaltigen Aufstellung des AStA? Bezug auf AStA und HoPo.
- Jonas Frechen: Habe noch nicht genug Einblicke um das vollends beurteilen zu können, aber findet das einige Projekte die den Fokus haben, sollte mehr kommuniziert werden. Findet es gut, dass alle Veranstaltungen nachhaltig orientiert sind.

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



Nach nichtöffentlicher Debatte folgt eine geheime Abstimmung über die Besetzung des AStA-Projekts für Ökologie:

Soll Jonas Frechen das Projekt für Ökologie besetzen?

Ja: 10, Nein: 6, Enthaltung: 2

TOP 6.2: Besetzung des AStA-Projekts für Sport und Gesundheit

Simon N. (Stupa-Vorsitz, BL) übernimmt die Sitzungsleitung

Es sind insgesamt 5 Bewerbungen eingegangen: Maximilian Kellers, Caroline Kim, Alexander Siebel (CH), Vinishaa Preshant, Mohammad Gheslaghi

Vorstellung Maximilian Kellers: Lehramt 6 Semester Sport und Wirtschaft & Politik. Hat viel gemacht, was hilfreich sein kann für ein AStA Amt. FSJ an einer Förderschule. Nicht nur normaler Sportalltag motorische und geistige Behinderung aber auch Thementage organisiert, für sportlichen Austausch und Erleichterung der Schulzeit durchgeführt. Mehrere Jahre im Leichtathletik (im Folgenden LA) Verein sportliche Leitung im LA Verein. Nicht nur LA sondern Mehrspartenverein, Abstimmung was Hallen und Interessen angeht, Koordination der einzelnen Mannschaften, was Kommunikationsfähigkeit erforderte. Plus, das benötigte Feingefühl wie man mit Menschen umgeht, welche da dabei sind. Der AStA AG Betrieb könnte erweitert werden. Dafür würde sich Maxi mit anderen Referaten in Verbindung zu setzen. Kulturelle AGS, Spoho Band könnten initiiert werden. Über Sport hinaus, viele Talente die man einbringen kann. Spoho Band in Kooperation mit dem Chor, hat selber lange Gitarre gespielt. Anderes Hobby über Sport hinaus. Andere Möglichkeiten im kulturellen Bereich. Nicht zu weit vorrausgreifend. Seiner Vorstellen nach könnte man alltägliches gut einbinden. Zeichnen, Stricken oder Häkeln, was attraktiver wird, kann er sich auch im Rahmen von AGs vorstellen. Hochschulmannschaften sollen mehr Aufmerksamkeit bekommen. Viele Sportarten stellen keine Mannschaft, die Mannschaften sind unterrepräsentiert. Hier will Maxi nicht unbedingt amerikanische Verhältnisse, aber über AStA Verbindungsportal die Menschen zusammenzubringen und zu vernetzen ist ein gutes Ziel. So eine funktionierende Hochschulmannschaft um den Zusammenhalt zu stärken und das Ankommen hier beschreibt. Gerade Gesundheitsfördernde Angebote zu stärken. Was genau die gesundheitlichen Dinge sind, hat er noch nicht aufgenommen.

- Nils L. (AStA): von welchem LA Verein kommst Du?
- Maximilian Kellers: TSV Frechen, selbst zur Leichtathletik als es nach Frechen gekommen war.
- Lorenz S. (c:g): Sehr cool, viele neue Ideen, Musik, Stricken und Häkeln. Selbst wenn es kulturelles Thema ist sieht er im Projekt und befürwortet es. Wie willst Du das alles in der knappen Zeit schaffen?



- Maximilian Kellers: Wird sich bemühen, Ausschreibung nur für fünf Wochen geplant ist. Entsprechend arbeitet er nicht mehr. Maxi sieht sich aber hier auch dabei, sich zeitmäßig über seine Stundenanzahl hinaus ehrenamtlich für die Themen einzusetzen.
- Lornez S. (c:g): Begrüßt das Engagement, und freut sich über die inhaltliche Öffnung.
- Maximilian Kellers: Vieles muss nicht Sportbezogen sein. Sport AGs nicht mit aufgenommen werden verwundert ihn. Ihn hat es gewundert, dass es keine Englisch AG gibt. Gerade mit dem neuen Referat für Internationales und Erstsemester*innen. Würde sich für ein allumfassendes AG Angebot einsetzen.
- Rio G. (AStA, CH): Wie hast Du vor, wenn es bei der AG Suche darum geht Verantwortliche zu finden?
- Maximilian Kellers: Über Instagram, den Mailverteiler, die Helfer*innenlisten. In Kurse gehen und AGS vorzustellen oder die Möglichkeit der AG Leitung anzuregen ist auch eine Option.
- Nils L. (AStA): Hast Du Dir für Fahrten für Hochschulmannschaften Gedanken gemacht?
- Maximilian Kellers: Bekommt Problematik mit, einiges muss selbst organisiert passieren. Man kann auf die Hochschule zugehen, denkt nicht man kann es demnächst sofort machen, aber der Hochschule deutlich machen was die Vorteile sind. V.a. die Studis zusammenzubringen und der Wettkampfgedanke ist etwas Gutes.
- Nicolas D. (T&F): Im Bezug dessen, wie wäre dein Umgang mit dem Thema externes Sponsoring? Vorgänger hatte vor Exkursion zu planen in Richtung Ostsee Nordsee in Kooperation mit AG Leiter*innen. Kannst Du Dir vorstellen, dass fortzuführen?
- Maximilian Kellers: Es ist möglich auf Sponsoring zurückzugreifen. Wenn man Hochschule repräsentieren möchte, erstmal nachfragen muss, ob Adidas als Hauptsponsor geführt werden darf. Sollte es aber so sein, dass Adidas sagt, wir unterstützen das nicht, ist es auch so das externe Sponsorings möglich sind. Diese Sache sollte man im gesamten AStA klären. Gerade wenn die Finanzierungsmöglichkeiten nicht so gegeben sind. Zum zweiten Punkt: ja, grundsätzlich ist Maxi sehr offen dafür. Wenn es sich umsetzen lässt, sei es eine Exkursion, ein Wochenende, eine Nachmittagsveranstaltung zu machen.
- Lorenz S. (c:g): Du hast gesagt, Repräsentation der Hochschule, aber hast Du nicht den Gedanken, dass es den AStA repräsentiert?



- Maximilian Kellers: Beides geht. Wir erstmal „nur“ der AStA. Wenn wir uns mit der Hochschulen auseinandersetzen, sind wir in der Position zu sagen was wir möchten.
- Nils L. (AStA): ist sich sicher, dass man das nicht unbedingt so machen muss. Glaubt, dass relativ viel mit der Hochschule kooperieren werden muss, da „Hochschulmannschaft“ fester Begriff.
- Lorenz S. (c:g): das ist auf jeden Fall zu klären wie das aussieht, würde es anders werden. Namensrechtlich könnte es kaum angegriffen werden.
- Maximilian Kellers: Ins Rechtliche muss er sich einfinden. Wird sich da mit anderen Mitglieder des AStA dransetzen.
- Yurek F. (c:g): was macht gute Arbeit im AStA aus? Wie würdest Du mit Konflikten umgehen?
- Maximilian Kellers: Kommunikativer Mensch, politisch nicht gebunden. Gegenseitigem Respekt besteht darin, dass man Dinge offen vorbringen kann. Es ist okay, verschiedene Meinungen zu haben, wenn man dann zu einem Ergebnis kommt. Andere Meinungen respektieren und in die eigene Debatten mit aufnehmen. Und Engagement selbstverständlich
- Lars P. (Gast, c:g): 1. Was ist Bildung für Dich? 2. Ist die Spoho ein diskriminierungsfreier Raum? 3. Hat die Spoho ein Macker-Problem?
- Maximilian Kellers: Spezifizieren der Fragen wird gewünscht.
- Lars P. (Gast, c:g): Diskriminierungshafte Räume sind der psychischen Gesundheit nicht zuträglich. Was macht Mackertum mit dem eigenen Umfeld?
- Maximilian Kellers: Man lernt in jedem einzelnen Bereich seines Lebens. Auch in allgemeinen Arbeitsgemeinschaften ist es nicht die Hauptaufgabe diese bildenden Prozesse zu reflektierten. Er sieht sich als Mensch, der sich jedweder Art von Diskriminierung entgegenstellt. Möchte nicht Themengebiet anderer kontrollieren.

Vorstellung Alexander Siebel (CH): Berufserfahrung in Sales-Unternehmen. AGs sind wichtiger Bestandteil des Lebens. Wichtig AGs zu fördern. AG-Vorstellung mit kleinen Videoclips. Sehr viel mehr Aufmerksamkeit. AGs sollten bisschen besser publiziert werden. Hat ihn sehr verwundert, wie wenig und klein die Hochschulmannschaften sind. Will sich mehr dafür einsetzen, dass die Hochschulmannschaften voranzubringen sind. Spoho-Baskets seien ein gutes Beispiel. Auch Rückschlagsportarten. Rückschlagsportarten Turnier was ansteht, da hat noch niemand von gehört. Zusammen mit Projekt für Veranstaltungen.

- Sprach-AGs aus eigener Erfahrung kann er sprechen, fand er eine super coole Sachen im Anfänger Sachen. Es fehlten teilweise fortgeschrittene Kurse. Man



sollte sich am European Framework orientieren. AGS sind kostenlos außer ein Bereich, den Sprach-AGS, fraglich warum. Er kritisiert die Fight Night: was zum Teil von sich gegeben wurde von Kommentator*innen fand er schlimm. Solche Aussagen wie der Mann sollte nicht so hart schlagen, seien unter aller Sau. Hat Lust auf AStA Arbeit Lust sich einzubringen.

- Engagement des studentischen Gesundheitsmanagement; Themen zu Depression oder Stress bei Klausuren. Ein oder zwei kleine Workshops findet er gut. So viele Angebote wie möglich zu schaffen. Mehr Aufmerksamkeit. Wenn 500 Menschen mitmachen, dann wird ein Barfußtag auch gut. Coole Zeit zu ermöglichen ist ihm wichtig, neuer Bereich, und er ist offen für Fragen.
- Nils L. (AStA): Aus Interesse bei welchem Sales Management hast Du gearbeitet?
- Bei einem Fundraising-Team?
- Fabiola W. (CH): Hast Du eine konkrete Idee, den Hochschulsport nach vorne zu bringen?
- Alexander Siebel: Man muss es nach vorne bringen.
- Nils L. (AStA): Woher Du die Trainer*innen nehmen willst?
- Alexander Siebel: Muss Trainer*innen geben. Gibt genügend Trainer*innen. Es fehlt lediglich die Initiative. Man kann sich bei Nichteintreten überlegen wie man das Stopfen kann.
- Yurek F. (c:g): Wie stehst du zu nicht-sportlichen AGs?
- Alexander Siebel: Eine Theater AG. Offenes Ohr zu haben, was sie Lust haben. Wenn es nicht angenommen wird. Was könntet Ihr Euch vorstellen zu machen. Von mir sollte das nicht ausgehen. Ich bin dann dafür da das möglich zu machen.
- Nils L. (AStA): Kannst Du Dir vorstellen, in Kooperationen mit anderen Hochschulen zu haben?
- Alexander Siebel: Ist dafür die AGs zu öffnen. Wir haben hart umkämpfte Räumlichkeiten. Eine meiner Ideen, mit anderen Hochschulen zu kooperieren? Hat auch Kontakte nach Deutz.
- Franziska M. (BL): Aufrufe (Sprach-)AGs anzubieten ist schwer. Wie würdest Du dem Problem begegnen, und da breites Attraktives Angebot bereitstellen?
- Alexander Siebel: Lehramtsstudierende sollten das unter anderem machen. Angebot ist hoch, aber sind viele. Geht es ungefähr darum, Anfängen von Grammatik. Auf A1 vorzubereiten, dass man darauf vorzubereiten. Zeit müsste man investieren. Geld wird genutzt um Spanisch Lehrer*innen zu bezahlen, würde sich damit auseinandersetzen.

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



- Yurek F. (c:g): Was ist für dich gute AStA Arbeit und wie gehst du mit Konflikten um?
- Alexander Siebel: richtige AStA-Arbeit: Für Studierende da sein, aber auch politisches Profil ist wichtig. AStA sollte geschlossen ~~als Gremium~~ auftreten.

Simon N. (Stupa-Vorsitz, BL): Die Bewerber*innen Caroline Kim, Vinishaa Preshant, Mohammad Gheshlaghi sind leider nicht anwesend und können sich daher nicht vorstellen. Informationen müssen den Bewerbungsunterlagen entnommen werden. Der Vorsitz hat alle Bewerber*innen neben der allgemeinen Sitzungseinladung noch einmal explizit mit einem vorläufigen Zeitplan auf Deutsch und Englisch zur Vorstellung eingeladen. Es sind keine Entschuldigungen der Abwesenden eingegangen.

Nach nichtöffentlicher Debatte erfolgt eine geheime Abstimmung:

Wer soll das AStA-Projekt für Sport und Gesundheit besetzen?

Maximilian Kellers: 17 Stimmen, Caroline Kim: 0, Alexander Siebel: 1, Vinishaa Preshant: 0, Mohammad Gheshlaghi: 0, Enthaltung: 1

TOP7 Besetzung des Haushaltsausschuss

- Simon N. (Stupa-Vorsitz, BL): Haushaltsausschuss derzeit mit einer Person besetzt (Antonia Landgraf von der BL). Es ist eine weitere Bewerbung eingegangen, von Veronika Roder von Ch.
 - ❖ Vorstellung Veronika Roder (CH): studiert Master Tourismus and Destinationsmanagement. Bislang noch weniger Hopo-Erfahrung. Hat davor Sportökonomie studiert. Bringt in diesem Rahmen auch viel Erfahrung mit. European Championship begleitet. Hat viel Erfahrung im Bereich Event-Management. Würde sich freuen einen Beitrag leisten zu können, um Finanzen im Blick zu behalten, gewissen Konflikten vorzubeugen und Verbesserungsvorschläge zu bringen. Wenn Gelder verwendet werden, wo sie nicht verwendet werden sollen.
 - ❖ Nils L. (AStA): Wo hast Du Deine Praktika gemacht?
 - ❖ Veronika Roder (CH): European Championships, kleinere Promotion Events geplant. Hier war ich immer bei der Budgetplanung beteiligt. Deutscher Alpenverein, aber weniger mit Budgetplanung beschäftigt.

Geheime Abstimmung folgt über die Frage:

Soll Veronika Roder in den Haushaltsausschuss gewählt werden?

- ❖ Wahlergebnis: 12 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung



TOP8 Sonstiges

Simon L. (Stupa-Vorsitz, BL): Überarbeitung der GO wird ein großes Thema in der nächsten Zeit sein. Überlegung ist, dass das StuPa sich in der nächsten Sitzung auf ein Verfahren (z.B. Schaffung einer AG) einigt.

Luca B.-M. (1. AStA-Vorsitz, CH): Bitte den TOP Besetzung des Brückenausschuss in die nächste TO aufzunehmen.

Simon L. (Stupa-Vorsitz, BL): Idee des Vorsitzes eine Instagram-Präsens des StuPa zu schaffen. Brauchen dafür aber Hilfe aus dem Parlament.

Lars P. (Gast, c:g)/ Lorenz S. (c:g): Mehr Transparenz schaffen für das StuPa. Dort können wir eine größere Öffentlichkeit mit. Wir sollten in den Hörsaal umziehen. Vielleicht gibt es im Hörsaal die Möglichkeit eine Konferenz zu halten. Analog Werbung zu machen.

Simon L. (Stupa-Vorsitz, BL): Wir als Vorsitz nutzen Senatssaal aus organisatorischen Gründen, da dort einfach hybride Sitzungen organisiert werden können. Zahlreiche Teilnahme wichtig, nicht zuletzt um beschlussfähig zu sein, deshalb werden Sitzung bislang immer hybrid abgehalten.

Rio (AStA, CH): Man kann sich öffentlich dazu schalten. Würde für weiterhin auch online plädieren. Hörsaal nicht Sinnvoll. Außer wir statten jeden mit Mikros aus.

Fabiola W. (CH): Arbeitsatmosphäre besser wenn man sich gegenüber sitzt.

Lars P. (Gast, c:g): Unterm Strich müssen die einzelnen Fraktionen dafür sorgen, dass genug Parlamentarier*innen ihrer Fraktion anwesend sind, das ist nicht Aufgabe des Stupa-Vorsitzes. Der Hörsaal ist studentischer Raum und liegt mehr im Fokus der Studierenden als der Senatssaal hier. Betreten oder Verlassen des Senatssaals stellt eine größere Hemmschwelle für die Teilnahme von anderen Studierenden oder Gästen dar als es im Hörsaal der Fall ist; der Hörsaal ist offener und zentraler, da sind die Hürden geringer.

Die Sitzungsleitung bedankt sich bei den Gästen und Mitgliedern und schließt die Sitzung um 17:00 Uhr.

Dieses Protokoll wurde auf der 07. Sitzung des StuPa am 15.05.2023 vom Stupa verabschiedet.



Beschlossenes

TOP 5 ggf. Wiederholung der Besetzung der studentischen Vertretung im Verwaltungsrat des KStW

Soll der Einspruch von campus:grün angenommen und damit die Besetzung der studentischen Vertretung im Verwaltungsrat des KStW wiederholt werden?

- Enthaltung: 4 Stimmen, Ja (Einspruch angenommen): 6 Stimmen, Nein (Einspruch abgelehnt): 8 Stimmen

TOP 6.1 Besetzung des AStA-Projekts für Ökologie

Soll Jonas Frechen das Projekt für Ökologie besetzen?

- Ja: 10, Nein: 6, Enthaltung: 2

TOP 6.2 Besetzung des AStA-Projekts für Sport und Gesundheit

Wer soll das AStA-Projekt für Sport und Gesundheit besetzen?

- Maximilian Kellers: 17, Caroline Kim: 0, Alexander Siebel: 1, Vinishaa Preshant: 0, Mohammad Gheshlaghi: 0, Enthaltung: 1

TOP 7 Besetzung des Haushaltsausschusses

Soll Veronika Roder in den Haushaltsausschuss gewählt werden?

- Ja: 12, Nein: 1, Enthaltung: 1

StuPa der Deutschen Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
Institutsgebäude III
50933 Köln



Anhang

TOP 3: Anfechtung der Wahl der studentischen Vertretungen für den Verwaltungsrat des KStW (Kölner Studierendenwerk) durch die Stupa-Fraktion campus:grün

Einbringung der Anfechtung (des Widerspruchs) von: Campus:grün Sporthochschule Köln

Köln, 21.3.2023

Anfechtung der Wahlen der Mitglieder der Sporthochschule für den Verwaltungsrat des KStW

Sehr geehrtes Präsidium des Stupa der Sporthochschule Köln,

in Bezugnahme auf Paragraphen 8 (6) („Die Begrenzung gilt nicht für Antragsteller*innen, Berichterstatter*innen sowie Kandidat*innen.“) der Geschäftsordnung des Stupa der Sporthochschule Köln (Fassung vom 20.12.2022) fechten wir hiermit die Wahl „Mitglieder des Verwaltungsrates des KStW“ (TOP 7 im Protokoll der Sitzung vom 27.1.2023) an.

Gemäß dem Paragraphen ist es ordnungswidrig die Redezeit von Kandidat*innen zu begrenzen. Dies wurde jedoch vom Vorsitz des Stupa getan, auf nur 2 Minuten wurde die Redezeit begrenzt. Somit ist die Wahl ordnungsgemäß zu wiederholen.

Wir beantragen auf Grundlage dessen die Wiederholung der Wahl, gemäß der GO des Stupa.

Ob die 3 Kandidat*innen, denen am 27.1.2023 die Redezeit unrechtmäßig beschränkt wurde, zu der Wiederholungswahl antreten oder ihre Kandidatur für die Wiederholungswahl zurückziehen, ist von dieser Anfechtung und der Wiederholungswahl unbenommen.

Die Studierendenschaft der Sporthochschule inkl. der Student*innen in der stud. Selbstverwaltung haben ein Anrecht auf (Geschäfts)ordnungsgemäße Wahlen im Studierendenparlament der Sporthochschule Köln.